

"DER. DIE. DAS. - DER Weg. DIE Sicht. DAS Sehnen."

Über die Schönheit von Reise und Abenteuer.

Ausstellung von Michael Weisser im
Vorwerk Syke - Zentrum für zeitgenössische Kunst
vom 8. April bis 7. Juli 2013

IM:DIALOG – Michael Weisser zum Thema: Fotografie

Warum, wieso, weshalb und wie ... fotografieren wir?

Typus: Sachliche Dokumentation

Erfassen eines Zustandes oder eines Veränderungsprozesses zum Zweck der Archivierung, Erinnerung, Beweissicherung, Vermittlung verwaltet im Archiv als Bildabzug oder als Datei auf Tablet/Phone/Computer.

Typus: Private Erinnerung

Erinnerungen meist zu den Themen Familien, Freunde, Urlaub, als Abzüge im Fotoalbum oder als Datei auf Tablet/Phone/Computer

Typus: künstlerische Fotografie

Beeindruckende, spektakuläre, schöne Bilder einer neuen Sicht, als Wandschmuck, Fotobuch, Kalender, Postkarte, Kunstedition

Typus: Fotografie in der Kunst

Foto als Medium im Medienmix in Form von Print, Banner, Fahne, Projektion, als Druck auf diversen Trägern

1. Besonderheiten der analogen Fotografie:

Eng begrenzte Menge der Bilder auf 12er bzw. 36er Rollfilm in den Formaten 6x6 und 24x36cm, als Negativfilm oder Diafilm, verzögerte Verfügbarkeit über Entwicklungsprozess und Abzüge auf Papier, hohe Kosten.

Wie war das besondere Verhalten des Fotografen aufgrund dieser Bedingungen?
Jedes Foto wurde genau überlegt.

2. Besonderheiten der digitalen Fotografie:

Fast unbegrenzte Menge der Bilder auf Karte, USB, HD, ROM
Format 24x36, direkte Ansicht auf dem Display und Verfügbarkeit durch Ausdruck über den Computer, Ausdruck als InkJet, Möglichkeit der eigenen Bearbeitung auf dem Computer, Speicherung in MobilePhone, Tablet, Computer, geringe Kosten.
Direkte Verfügbarkeit als Einzelbild oder Präsentation als Diashow.

Wie ist das besondere Verhalten des Fotografen aufgrund dieser Bedingungen?
Fotos werden vorwiegend spontan und in Massen „geschossen“.

3. Welcher Kriterien bedarf es, um ein "gutes" Foto zu erzielen?

Die Beurteilung von ästhetischer Qualität ist immer subjektiv. Sie basiert wesentlich auf der Erfahrung des Kritikers. Die Kriterien für die Auswahl von Bildern basieren aber auch auf der konkreten Nutzung der Bilder:

- Wie werden die Bilder eingesetzt? Bild, Buch, Poster, Kalender, Postkarte...
- Wen sollen sie in welcher sozialen Szene ansprechen?
- Geht es um Emotion, Style, Innovation, Trash, Kunst, Perfektion?

3.1. Woran muss man beim Fotografieren denken:

- Was will ich mit den Bildern?
- Wie sollen die Bilder eingesetzt werden?
- Wen sollen sie ansprechen?
- Geht es um meine eigenen Interessen oder erfülle ich einen Auftrag?
- Welche Position zum Objekt nehme ich ein? Winkel?
- Welchen Ausschnitt wähle ich aus der Welt?
- Welches Objektiv wähle ich? Tele, Weitwinkel, Macro, Zoom?
- In welcher Jahreszeit fotografiere ich?
- Bei welcher Witterung fotografiere ich?
- Wie ist der Sonnenstand? Welche Konsequenz hat er?
- Welche Tiefenschärfe wähle ich?
- Welche Belichtung wähle ich?

3.2. Woran muss man bei der Bearbeitung der Bilder denken?

- Welchen Ausschnitt wähle ich aus dem Originalbild 24x36cm?
- Was verändere ich – warum und wie?
- Schärfe, Kontrast, Farbe, Hell/Dunkel?
- In welchem Farbraum lege ich das Bild ab: RGB oder CMYK
- In welcher Kompression lege ich das Bild ab: JPG oder TIF
- Retuschiere ich das Bild? Warum und wie?

3.3. Wie wird das Bild präsentiert?

- Als Einzelbild? Als Serie? Als Fläche? Als Installation im Raum?
- Welche Folgen hat das für die Auswahl des Bildes / der Bilder?

3.4. Was ist eine Bild-SERIE?

- eine Abfolge von zusammenhängenden Motiven
- eine Serie von Motiven zu einem eingegrenzten Themenfeld
- mehrere Motive zu einem Thema
- durch bestimmte Bildregeln verbundene Motive

Das Kriterium für die Serie liegt darin, dass die Motive etwas Gleiches haben und darin doch unterschiedlich sind. Das Maß der Gleichheit muss dabei höher, also prägnanter sein, als das Maß des Unterschiedes!

Die Verbindung der Bilder untereinander, der gemeinsame Nenner, kann im Thema liegen, oder im Blickwinkel (extrem sind Froschauge, Adlerauge), in der Anmutung (schwarz/weiß oder farbig), in der Technik (Makro, Weitwinkel), etc.

3.5. Wie wende ich diese Kriterien auf das Schulprojekt an?

Innerhalb der Ausstellung „Der Weg. Die Sicht. Das Sehnen. – Über die Schönheit von Reise und Abenteuer“ sollen fotografische Arbeiten der Schüler gezeigt werden. Die Bilder müssen sich in die 11 Themen und in den Qualitätsstandard einfügen. Die Stadt wird „bereist“ und zu einem fotografischen Abenteuer.

3.6. Zur Organisation der Klasse – die Regeln:

Alle 11 Themen für die 11 Räume werden bearbeitet.

Es bilden sich Teams aus 2 Schülern zu jeweils einem Thema.

Die Teams werden von den Schülern in Absprache gebildet.

Bei Unstimmigkeiten entscheidet das Los.

Die Themen werden den Teams per Los zugeordnet.

Die Teams können direkt danach ihre Themen untereinander tauschen.

Jedes Team fertigt vom seinem Thema mindestens 20 Fotos.
Alle Fotos werden im Querformat aufgenommen.
Alle Bilder werden im Format 20x15cm mit weissem Rand abgezogen.
Zu jedem Thema werden 5 Bilder für die Ausstellung ausgewählt.
Die Auswahl trifft Weisser, es erfolgt eine Diskussion mit jedem Team.
Die ausgewählten Bilder werden im Format A4 als Pigmentdruck ausgedruckt.
Der Ausdruck erfolgt auf Karton oder die Bilder werden auf Platten kaschiert.

Die Klasse lädt an einem Wochenende zur Ausstellung ein.

Der Weg –

Es gibt zahlreiche Wege in der Stadt, auch unterschiedliche Typen
Weg bietet Raum für Fortkommen. Fußweg, Straße, Schienen, Fluss...

Die Sicht –

Nahsicht und Fernsicht, Detail und Totale, das Prinzip des Zoom (Annäherung)

Das Sehnen –

Welche Begriffe stehen für Sehnsucht und Sehen? Was sind die Motive dazu?

Die Erde –

Verschiedene Formen von Boden in der Stadt und auf dem Land und im Wald

Die Luft –

Was bewegt sich in der Luft?

Das Wasser –

Welche Formen von Wasser gibt es in der Stadt?

Das Feuer –

z.B. Feuer muss nicht brennen, es kann auch flackerndes Licht sein
Zum Beispiel Ampeln oder Autorücklichter (Macro) oder ???

Die Pflanzen –

Büsche, Blüten, Blätter, Makros...

Die Bäume –

Wald, Stämme, Baumkronen, Waldrand, Waldwege, Details...

Die Tiere –

Eine Serie von Tiergesichtern als Portraits...

Die Stadt –

Was macht die Stadt aus? Was ist das Spezielle, das Typische?

3.7. Öffentlichkeitsarbeit:

Wer soll eingeladen werden? Wie macht man die Ausstellung bekannt?
Die Klasse gestaltet eine eigene Einladungskarte und ein Poster für ihre Ausstellung.

Michael Weisser 1.3.2013